→ Texte ↓ zur Ausstellung ↘ in Einfacher Sprache

Susanne Kriemann

Die Ausstellung ist von Susanne Kriemann.
Die Ausstellung heißt **Knochen, Pech, Natternkopf (Being a Photograph)**.
Susanne Kriemann ist Künstlerin.
Sie arbeitet oft als Fotografin.

In dieser Ausstellung geht es um das Material beim Fotografieren.
Susanne Kriemann fragt:
Was ist eine **Fotografie**?
Woraus ist eine Fotografie gemacht?

Susanne Kriemanns Arbeit als Künstlerin ist wie eine Forschung.
Sie erforscht die Fotografie.
Sie möchte heraus-finden:
- aus welchem Material ist eine Fotografie gemacht?
- wo kommt das Material her?

Sie reist an Orte.
Sie spricht mit Menschen.
Sie besucht Arbeits-Orte.
Sie schaut sich die Pflanzen an.
Am Wachstum von Pflanzen kann man viel erfahren.
Zum Beispiel welche Zusammen-Setzung der Boden hat.
Welche Bestand-Teile im Boden sind.
Manche davon interessieren sie besonders.
Zum Beispiel **Uran**.

In der Ausstellung kann man sehen:
- was Susanne Kriemann erforscht hat
- was sie uns von ihrer Forschung zeigen möchte

Zum Beispiel als
- **Fotografie**
- **Auto-Radio-Grafie**
- **Röntgen-Aufnahme**
- **Siebdruck**

Als Wegweiser in der Ausstellung dienen Buchstaben an der Wand.
Im Text sind sie extra groß.
Es gibt auch Bilder im Text.
Sie zeigen, wozu der Text gehört.

Im Text und in der Ausstellung gibt es viele schwierige Wörter.
Die Wörter werden hinten im Text erklärt.
Man erkennt sie an der **fetten Markierung**.

HMS-DS

Hey Monte Schlacko.

Es sind mehrere Poster mit und ohne Rahmen an der Wand.
Sie sind mit **Siebdruck** bedruckt.
Die Arbeit heißt „Hey Monte Schlacko“.
Die Künstlerin sagt damit Hallo zu einem Schlacke-Berg.
Ein Schlacke-Berg ist ein Berg aus Schlacke.

Schlacke ist eine Masse.
Die Masse bleibt übrig, wenn Metall abgebaut wird.
Daraus besteht der Hügel.
Heute wird dort kein Metall mehr abgebaut.

Mittlerweile wachsen dort viele Pflanzen, wie
- Moose
- Flechten
- der Natternkopf.

Der Natternkopf ist eine Pflanze mit lila Blüten.
Die Blüten haben viel Nektar.
Besonders Bienen und Hummeln mögen die Pflanze.
Am Monte Schlacko sind viele Metall-Reste im Boden.
In solchen Böden wächst der Natternkopf besonders gut.

Von den Pflanzen hat Susanne Kriemann Fotos gemacht.
Natternkopf kommt auch im Titel der Ausstellung vor.

Im Raum sind auch Videos zu sehen.
Aleksander Komarov hat sie gefilmt.
Er zeigt Pflanzen in der Ukraine.
Die Pflanzen sind nach der Zerstörung durch den Krieg gewachsen.
Die Ukraine ist ein Land im Osten von Europa.
Dort herrscht gerade Krieg.

PB-(KC)

Pechblende

Dieses Kunstwerk heißt Pechblende.
Es geht um die Entdeckung von **Uran**.
In Sachsen und Thüringen arbeiteten viele Leute in den Bergen.
Sie bauten Metall-Erze ab.
Zum Beispiel:
- Kupfer
- Silber

Dort fanden sie auch ein schwarzes Mineral.
Sie nannten es Pechblende.
Aus Pechblende konnte man Uran herstellen.
Davon hat die Künstlerin Aufnahmen gemacht.
Die Aufnahmen sind keine Fotos.
Sondern Auto-Radio-Gramme.
Auto-Radio-Gramme entstehen bei der Technik **Auto-Radiografie**.

Das ist ein Verfahren ohne Kamera.
Die Objekte sorgen selbst für das Licht.
Sie strahlen es auf Papier-Filme.
Das können sie wegen ihrer **Radio-Aktivität**.

PB-(CC)

Pechblende (canopy, canopy), seit 2018

Pechblende ist eine Werk-Serie.
Mehrere einzelne Werke gehören zusammen
Es geht um **Radio-Aktivität**.
Uran ist ein radio-aktives Metall.
Uran-Abbau kann Folgen für Landschaften und Lebe-Wesen haben.
Lebe-Wesen sind

- Pflanzen
- Tiere
- Menschen

Im Raum hängen Bahnen aus Seide.
Sie sind gefärbt mit
- Pflanzen
- Erde

In einigen Stoffen liegen getrocknete Pflanzen.
Sie sind aus Ronneburg.
Ronneburg ist eine Stadt in Thüringen.
Dort wurde früher **Uran** abgebaut.
Susanne Kriemann will damit an Geo-Textilien erinnern.
Geo-Textilien sind besondere Stoffe.
Sie werden in der Natur benutzt.
Sie sollen verschmutzte Böden wieder gesund machen.

PB-(C1)

Pechblende (Chapter 1) Projektion (Camera obscura)

Bis vor 35 Jahren wurde **Uran** in Deutschland abgebaut.
Zum Beispiel von der Firma Wismut.
In Sachsen und in Thüringen.
Dort haben eine halbe Million Menschen gearbeitet.
Eine halbe Million ist eine 5 mit 5 Nullen: 500 000.

Die Arbeit heißt Berg-Bau.
Dazu graben Berg-Arbeiterinnen und Berg-Arbeiter Tunnel in die Erde.
Sie hacken das Metall aus den Felsen.
Früher mussten die Menschen die Arbeit mit den Händen und Werkzeugen machen.
Heute wird Berg-Bau mit Maschinen gemacht.

Berg-Bau ist gefährlich für Berg-Arbeiterinnen und Arbeiter.
Er kann Folgen für ihre Gesundheit haben wie
- ständige Erschöpfung
- die schwere Krankheit Lungen-Krebs

Die Berg-Arbeiterinnen und Arbeiter haben viele Objekte benutzt.
Die Künstlerin zeigt zum Beispiel:
- einen Helm
- eine Trinkflasche

Der Raum ist dunkel.
Die Objekte sind an die Wand gestrahlt.
Die Objekte sieht man verkehrt herum an der Wand.
Weil das Licht durch ein kleines Loch auf eine Fläche strahlt.
Diesen Effekt kannten die Menschen schon vor über 2000 Jahren.
Man sagt auch Camera obscura dazu.
Camera obscura ist lateinisch und bedeutet: dunkler Raum.
Diese Technik ist die Grundlage für die **Fotografie**.

WM-FK BK

Wilde Möhre, Falsche Kamille, Bitterkraut, seit 2016

Uran ist ein Metall.
Früher wurde Uran in Deutschland abgebaut.
- im Erz-Gebirge in Sachsen
- im Bundesland Thüringen

Die Künstlerin hat mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gearbeitet.
Sie kommen von der Universität aus Jena.
Sie haben gemeinsam Böden untersucht.

Sie fanden dabei Pflanzen wie:
- Wilde Möhre
- Falsche Kamille
- Bitterkraut

Die können auch auf unreinen Böden wachsen.
In ihren Wurzeln findet man noch Spuren von Metallen.

Die Aufnahmen sind **Helio-Gravüren**.
Die Helio-Gravur ist eine Druck-Technik.
Sie ist die älteste Druck-Technik um Bilder zu kopieren.
Die Farbe besteht aus Pflanzen.

L-F-G

Lupin, fougère, genêt, seit 2024

Susanne Kriemann hat Fotos von Landschaften gemacht.
Die Landschaft umgibt die Stadt Limoges.
Limoges liegt in Frankreich.
Man spricht es so: limosch.

Hier wurde früher **Uran** abgebaut.
Das passierte in Höhlen im Berg.
Die Höhlen nennt man auch Minen.
Die Minen wurden später mit Wasser gefüllt.
Dabei bleibt **Radio-Aktivität** zurück.

Die Künstlerin hat Aufnahmen von den Pflanzen gemacht:
- Lupine
- Farn
- Ginster

Die Aufnahmen sind
- **Fotogramme**
- eine **Röntgen-Aufnahme**

Röntgen-Aufnahmen werden normalerweise bei Menschen gemacht.
Wenn sie sich einen Knochen gebrochen haben.
Früher nannten die Berg-Leute das Uran auch Knochen der Landschaft.
Weil es sich wie ein Gerippe durch die Landschaft zog.

L-F RA-AL

Library for radiactive afterlife, seit 2015

Auf den Stühlen kann man sitzen und lesen.
In ihren Taschen sind verschiedene Bücher.
Es geht um Forschung zu:
- **Radio-Aktivität**
- den Folgen von Katastrophen durch Radio-Aktivität
- **Fotografie**

Über die Stühle sind Hussen gespannt.
Hussen nennt man die Bezüge über den Stühlen.
Sie bestehen aus Geo-Vlies.

Geo-Vlies ist eine Art Geo-Textil.
Dieser Stoff wird zum Reparieren in der Natur benutzt.
Wenn kaputte Böden wieder in ihre natürliche Form gebracht werden.

Erklärungen schwieriger Wörter

Knochen, Pech, Natternkopf (Being a Photograph)
So hat Susanne Kriemann ihre Ausstellung genannt.
Sie nennt Knochen zum Beispiel wegen der **Radio-Aktivität**.
Sie nennt Pech wegen dem Metall Uran.
Die Menschen fanden Uran in einem besonderen Material in der Erde.
Das Material nannten sie Pechblende.
Natternkopf ist eine Pflanze.
Being a Photograph ist englisch und heißt:
- als Foto

Uran
Uran ist ein Metall.
Es befindet sich in der Erde.
Uran ist von Natur aus **radio-aktiv**.

Nuklear
Nuklear ist ein Wort.
Es wird benutzt
- um etwas mit Radio-Aktivität zu beschreiben
- wenn etwas mit Atom-Energie zu tun hat

Siebdruck
Siebdruck ist eine Druck-Technik.
Siebdruck bedeutet, dass
- Dinge mit Farbe bedruckt werden
- man dafür ein spezielles Sieb benutzt

Bedruckt werden können zum Beispiel
- Textilien
- Papier und Pappe
- Holz-Flächen
- Plastik-Flächen

Fotografie
Die Abkürzung von Fotografie ist Foto.
Ein Foto ist ein gespeichertes Bild von dem Moment.
Diesen Moment kann man später noch einmal ansehen.
Fotos macht man mit einer Kamera.
Die Kamera zeichnet auf, was man sieht.

Das Fotografieren ist eine Technik.
Es gibt zwei Arten von Fotografieren:
- digitale Fotografie
- analoge Fotografie

Bei der digitalen Fotografie entsteht das Bild sofort.
Man kann es gleich auf der Kamera oder dem Handy sehen.
Es kann später ausgedruckt werden.

Bei der analogen Fotografie kommt das Bild auf ein spezielles Material.
Das nennt man Foto-Film.
Der Foto-Film wird in einem Labor entwickelt.
Dazu braucht man Dunkelheit und spezielle Flüssigkeiten.
Das Foto-Papier wird dann in die Flüssigkeit getaucht.
Nun kann man das Bild sehen.

Autoradiografie
Bei der Auto-Radio-Grafie entstehen Bilder.
So ähnlich wie beim Fotografieren.
Die Bilder heißen Auto-Radio-Gramme.

Das ist ein Verfahren ohne Kamera.
Die Objekte sorgen selbst für das Licht
Sie strahlen es auf Papier-Filme.
Das können sie wegen ihrer Radio-Aktivität.

Radioaktivität
Radio-Aktivität hat etwas mit Atomen zu tun.
Alles um uns herum besteht aus Atomen.
- Pflanzen
- Tiere
- Menschen
- Erde
- Luft
- die Sonne

Und was es sonst noch alles gibt.

Atome sind winzig klein.
Man kann sie nicht einfach so mit den Augen sehen.
(Aus: https://miniklexikon.zum.de/wiki/Atome_und_Molek%C3%BCle, abgerufen 13.08.2025)

Radio-Aktivität ist eine Eigenschaft von bestimmten Atomen.
Dabei entstehen Strahlen.
Diese Strahlen kann man nicht
- hören
- sehen
- spüren

Normaler-weise bleibt ein Atom so, wie es ist.
Bei einigen Atomen kann aber der Atom-Kern zerfallen.
Dabei kommt Strahlung frei.
Sie haben viel Energie.

Radio-Aktivität kommt in der Natur vor.
So eine natürliche Radio-Aktivität gibt es zum Beispiel im Uran.

Uran findet man in der Natur.
Man braucht es zum Beispiel in einem Atom-Kraft-Werk.
Dort macht man Elektrizität.

Auch der Arzt braucht Radio-Aktivität.
Damit kann er einen Menschen durchleuchten
Man sieht dann die Knochen auf einem Bild.

Man nimmt Uran auch für Atom-Bomben.
Damit wurden im Zweiten Weltkrieg in Japan zwei Städte zerstört.
Es kam auch schon zu großen Unfällen.
In Tschernobyl in der Ukraine explodierte 1986 ein Atomkraftwerk.
In Fukushima in Japan geschah dasselbe nach einem Tsunami 2011.
(Aus: https://miniklexikon.zum.de/wiki/Radioaktivit%C3%A4t, abgerufen 13.08.2025)

Röntgen-Aufnahme
Röntgen-Aufnahmen passieren mit Röntgen-Strahlen.
Ihr Entdecker hieß Wilhelm Conrad Röntgen.
Die Röntgen-Strahlen sind unsichtbar.
Die Strahlen durchleuchten Dinge.
Sie werden im Krankenhaus benutzt.
Wenn sich jemand einen Knochen bricht.

Man kann eine Aufnahme der Knochen machen.
Wie ein Foto.
Man kann Röntgen auch für andere Dinge benutzen.
Zum Beispiel am Flughafen.
Um Gepäck zu kontrollieren ohne es zu öffnen.

Texte in Einfacher Sprache zur Ausstellung von Susanne Kriemann
Geschrieben von diesen Personen:
- Pia Brand
- Lena Seik

Leipzig, 2025 ©GfZK